



EURO-PROF

European Association of Higher Educated Professionals
Europäischer Verband für höher qualifizierte Berufe
Association Européenne des Professions Supérieures

Am 27. November 2009 haben die drei Mitgliederländer Deutschland, Österreich und die Schweiz in St. Pölten bei Wien/Österreich den internationalen Dachverband EURO-PROF (Europäischer Verband für höher qualifizierte Berufe) in Form einer kooperativen Gesellschaft gegründet. Er vertritt im Europäischen Raum die höheren Bildungsanbieter und die höher qualifizierten Fachkräfte.

Der Dachverband EURO-PROF bezweckt in erster Linie die Vertretung der Interessen der Bildungsanbieter wie Fachakademien/-schulen, höheren Fachschulen, höhere Lehranstalten und deren Verbände im Bereich der höchst qualifizierten nicht akademischen Fachkräfte insbesondere durch Förderung der beruflichen höheren Aus- und Weiterbildung und internationalen Anerkennung der Berufsqualifikationen. Der Verband vertritt sämtliche höher qualifizierte Berufe insbesondere in den Bereichen Technik, Design, Wirtschaft, Gesundheit und Soziales.

Er wirkt als Europäische Dachorganisation der nationalen Berufsverbände und der Bildungseinrichtungen, in enger Kooperation mit den nationalen und Europäischen Behörden und Organisationen, mit nationalen und internationalen Institutionen, mit Regierungen und weiteren Partnern im Ausbildungsbereich.

Es soll in den Europäischen Ländern die professionelle und ethische Reputation der höheren nicht-akademischen Berufe verbessert und deren Qualität einem hohen europäischen Standard zugeführt werden. Zudem sollen die weltweite Freizügigkeit, Mobilität sowie Kooperationen und strategische Partnerschaften mit nationalen und internationalen Partnern sowie Solidarität und professionelle wie kulturelle Kontakte in Europa und längerfristig weltweit gefördert werden. Längerfristig soll auch der Austausch von Studierenden und Dozierenden anerkannt und somit Erasmus im Bereich der höheren beruflichen Weiterbildung ermöglicht werden.

Der europäische Dachverband EURO-PROF unterstützt die nationalen Aktivitäten im Interesse der Bildungsanbieter, macht EU-Politik und verfolgt folgende Ziele:

- Schaffung einer Informationsplattform innerhalb der EU und auf internationaler Ebene
- Positionierung der vertretenen Schulen und Institutionen auf EQF-Level 5 / 6 sowie Einordnung auf Level 5B im Rahmen von ISCED 97 und ISCED 2011
- Sicherstellung der Anerkennung von Berufsqualifikationen gemäss den EU Directive 2005/36/EG Level d und somit volle Freizügigkeit und internationale Anerkennung.
- Anerkennung der beruflichen Weiterbildung der vertretenen Bildungseinrichtungen und Institutionen auf tertiärem Level und damit verbundener Projekte und Mobilitäten im Rahmen von Erasmus
- Aktive Zusammenarbeit aller beteiligten Bildungseinrichtungen und Institutionen
- Bemühung um einen gemeinsamen, international anerkannten Titel für die Absolventinnen und Absolventen
- Das Ansehen, das Arbeitsumfeld sowie die Rahmenbedingungen, die Leistungsanerkennung und somit die internationale Anerkennung als auch die Positionierung der höheren Berufsbildung (Duale berufliche Aus- und Weiterbildung) verbessern.
- Die Freizügigkeit, die Mobilität und somit die freie Berufsausübung unter Wahrung eines hohen Standards in ganz Europa ermöglichen

- Die berufliche und ethische Stellung der höher ausgebildeten Fachleute aller Fachbereiche und Branchen verbessern. Das Arbeitsumfeld sowie die Rahmenbedingungen für die Absolventen der höheren Berufsbildung optimieren
- Das Lebens-Lange-Lernen im Bereich der höheren Berufsbildung fördern
- Die beruflichen und kulturellen Kontakte innerhalb Europas und weltweit fördern

EURO-PROF arbeitet dabei eng mit führenden europäischen, internationalen und nationalen Organisationen sowie mit Mitgliedern des Europäischen Parlamentes und nationalen Ministerien zusammen.

Der neu gegründete Dachverband vertritt die internationalen Interessen der Schweizerischen Konferenz der höheren Fachschulen und beabsichtigt, eng mit dem Bundesamt für Bildung und Technologie(BBT), dem Österreichischen Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur(BM-UKK), dem Deutschen Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF), der EU-Kommission und mit den EU-Parlamentsmitgliedern (MEP) zusammen zu arbeiten. Die ersten Gespräche wurden bereits im gegenseitigen Interesse durchgeführt.

Die Gründungsmitglieder:



v.l.n.r.: H.P Ruggli (CH), J. Wiedlack (A), U. Keller (CH), W. Wöhr (De), Dr. R. Schöll (A)

In einer ersten Phase konzentriert sich EURO-PROF auf die deutschsprachigen Länder, die den größten Sprachraum in ganz Europa darstellen und in denen das duale Berufsbildungssystem erfolgreich gelebt und voll anerkannt wird. In einer späteren Phase können weitere EU-Länder beitreten, welche dieselben Interessen vertreten und die berufliche Weiterbildung Tertiär B anerkennen. Es haben bereits mehrere EU-Länder ihr Interesse für einen Beitritt bekundet. Diese werden gerne aufgenommen, wenn die Basis für die höhere berufliche Weiterbildung sicher gestellt ist.



Deutschland – Österreich – Schweiz

**Höhere qualifizierte, tertiäre und berufliche Aus- und Weiterbildung
= EQF Level 6, EU Directive d und Einordnung auf
Level 5B im Rahmen von ISCED 97 und ISCED 2011**

Total 180 ECTS

= 60 ECTS in der Berufslehre

+ 120 ECTS in der Tertiäre B höhere Berufsbildung

Total min. 3 Jahre Ausbildung + 4 Jahre Berufspraxis



Gemeinsamer international anerkannter Titel

27

Die nationalen Mitglieder arbeiten bereits eng mit den Ministerien und mit den EU-Parlamentariern sowie EU-Institutionen zusammen. EURO-PROF hat hierbei die Möglichkeit, aktiv Empfehlungen und Forderungen bei Gesetzes-Entwürfen und Stellungnahmen einzubringen sowie in Konsultationsprozessen mitzuwirken und somit die Position der höher qualifizierten Fachkräfte auf dem entsprechenden Diplomniveau EU-weit zu festigen. Hilfreich ist das bereits bestehende intensiv gepflegte Netzwerk zu den MEP (Members of the European Parliament), welche die entsprechenden Dossiers als «Rapporteur General» vertreten. Formell positioniert sich EURO-PROF dabei als internationaler Verband nationaler Interessenorganisationen, welche alle höheren Fachakademien, Fachschulen und die Absolventinnen und Absolventen der Bildungsgänge des entsprechenden Niveaus in den Mitgliedsländern vertreten. Der Fokus liegt bei den Aktivitäten in Europa und einer standesgemässen Positionierung der höheren Berufsbildung, deren Abschlüsse und Diplome. EURO-PROF vertritt dabei eine hohe Anzahl von Bildungsanbietern und zugleich die Interessen deren Absolventinnen und Absolventen.

EURO-PROF soll im Idealfall auf nationaler Ebene von möglichst vielen starken Verbänden und legitimierten Organisationen getragen werden – von Organisationen, welche sowohl geographisch wie auch von den vertretenen Fachrichtungen möglichst breit abgestützt werden. Diese Organisationen sollen sämtliche Bereiche insbesondere Technik, Design, Wirtschaft, Gesundheit, Kultur, Soziales, Gastronomie, Tourismus etc. vertreten. Neben der breiteren Verankerung durch den Einbezug weiterer Organisationen und Ressourcen wie Arbeitgeberorganisationen, Wirtschaftsverbände und Arbeitnehmervertretungen soll auch die formelle Voraussetzung für eine mittel bis langfristige Erweiterung auf die nichttechnischen Bereiche oder auf bisher noch nicht vertretene Qualifikationsniveaus geschaffen werden. Für die Umsetzung der Strategie und zur wirkungsvollen Einflussnahme auf die Prozesse der EU Bildungspolitik orientiert sich EURO-PROF am folgenden Leitbild:

Leitsätze:

Für die Umsetzung der neuen EURO-PROF Strategie und zur wirkungsvollen Einflussnahme auf die Prozesse der EU Bildungspolitik orientiert sich EURO-PROF am folgenden Leitbild:

Leitbild von EURO-PROF:

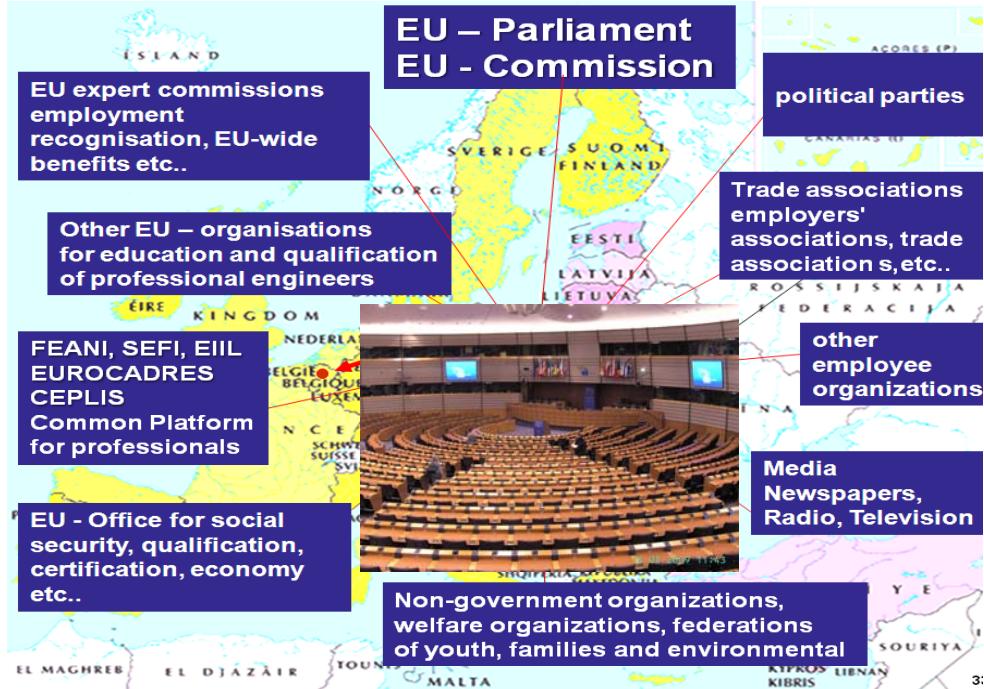
- 1. EURO-PROF vertritt sowohl die Interessen nationaler Dachverbände als auch nicht-akademischer praxisorientierter Fachkräfte aller Branchen wie u.a. Technik, Design, Wirtschaft, Gesundheit und Soziales in der EU sowie deren Organe, Institutionen die Politik und Öffentlichkeitsarbeiten betreiben.**
- 2. EURO-PROF setzt sich für eine einheitliche europaweite Berufsqualifikation und für gerechte Berufstitel ein, die den EQF-Level 5 / 6 sowie Einordnung auf Level 5B im Rahmen von ISCED 97 und ISCED 2011 als auch den Berufsqualifikationen gemäss den EU Directive 2005/36/EG Level d entsprechen.**
- 3. EURO-PROF trägt wesentlich dazu bei, dass die nach dem bewährten dualen Bildungssystem intellektuell ausgebildeten anwendungsorientierten Fachkräfte ein eigenständiges und markantes Profil erhalten und sorgt dafür, dass dieses optimal nach aussen kommuniziert wird.**
- 4. Die Tätigkeit von EURO-PROF ist auf die internationale Akzeptanz ihrer Mitglieder ausgerichtet und arbeitet eng mit den wesentlichen Instanzen der EU, den nationalen Ministerien und den Mitgliedern zusammen.**
- 5. EURO-PROF strebt eine einheitliche und fachgerechte klare sowie eigenständige Positionierung der höher ausgebildeten Fachkräfte an und vertritt diese in Bildungspolitgremien auf nationaler und internationaler Ebene sowie in der Öffentlichkeit.**
- 6. EURO-PROF setzt sich für eine einheitliche Qualität der nationalen Mitglieder und an deren Bildungseinrichtungen ein und orientiert sich dabei an EU- und anderen internationalen Standards.**
- 7. EURO-PROF strebt die Integration der Höheren Fachschulen in der Schweiz, der Fachakademien/-Schulen in Deutschland und der höheren Lehranstalten in Österreich in die sich weiter entwickelnde europäische Hochschullandschaft an.**
- 8. EURO-PROF pflegt die Zusammenarbeit mit EU-Organisationen und Bildungs-Institutionen der Tertiär-Ebene. EURO-PROF setzt sich für eine internationale Vernetzung ihrer gleichwertigen Bildungseinrichtungen ein und fordert den Austausch von Dozierenden und Studierenden nach dem ERASMUS- Programm.**
- 9. EURO-PROF fördert die Entwicklung der höher qualifizierten Fachkräfte und unterstützt die nationalen Mitglieder bei der Erfüllung ihres Leistungsauftrages. EURO-PROF strebt eine europaweite Vernetzung durch gegenseitige Information und Dokumentation sowie projektbezogene Zusammenarbeit an.**
- 10. EURO-PROF unterstützt das Prinzip der autonomen nationalen Berufsverbände und deren Führung nach wirkungsorientierten Grundsätzen.**
- 11. EURO-PROF arbeitet mit anderen EU-orientierten Institutionen im Tertiärbereich zusammen und stimmt sich mit den Institutionen der Sekundarstufe II ab.**

Die EURO-PROF Mitglieder pflegen ein intensives Netzwerk mit führenden EU Politikern und EU Institutionen, wie die nachfolgende Graphik dies zusammenfasst.



EURO-PROF Network

for Politics, Promotion & Support/Services
to influence Developments in Brussels for the Benefits of the
Professional-Organisations and of the Education Offerers /
Schools, Recognition of Professional Qualifications



Der Europäische Verband höherer Berufe EURO-PROF hilft sowohl den höheren Fachakademien, höheren Fachschulen und höheren Lehranstalten als auch den höher qualifizierten Fach- und Kaderleuten des nicht-universitären Bereichs, die Grenzen zu überschreiten und in anderen Ländern ihre Kompetenzen nachzuweisen. Damit schafft er Transparenz für die gegenseitige Anerkennung der Bildungseinrichtungen und fördert somit die Zusammenarbeit zwischen den Fachakademien/-Schulen, höheren Fachschulen und den Höheren Lehranstalten in Europa. Zudem schafft der Verband aber auch Transparenz für die Arbeitgeber und leistet Vorarbeit für eine wirkliche Personenfreizügigkeit für die betroffenen und sehr gut ausgebildeten Fachleute, wie sie die Länder der Europäischen Union und die Schweiz mit Ihren bilateralen Verträgen anstreben. Für diese Aufgabe braucht es immense Ressourcen und die Unterstützung aller Beteiligten.